

Pressemitteilung 156/2022 vom 30. Juni 2022

## Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils weiterhin häufigster Grund für Inobhutnahmen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 1 281 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 22 Maßnahmen bzw. 1,7 Prozent weniger als im Jahr 2020. Dabei sank die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 4,1 Prozent auf 1 218 im Vergleich zum Vorjahr (2020: 1 270). Die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise verdoppelte sich hingegen nahezu auf 63 (2020: 33 Inobhutnahmen).

Bei mehr als der Hälfte der Maßnahmen wurde als Grund für eine Inobhutnahme unter anderem die Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils angegeben. Mit 651 Maßnahmen war das der häufigste Grund, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen (2020: 690 Kinder und Jugendliche). Weitere Schwerpunkte lagen mit 288 Inobhutnahmen bei der Vernachlässigung der Betroffenen (2020: 348 Fälle) sowie mit 207 Fällen bei Beziehungsproblemen (2020: 202 Fälle). Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von 40,7 Prozent besonders häufig von einer vorläufigen Schutzmaßnahme betroffen (521 Kinder und Jugendliche).

Mehr als die Hälfte der vorläufigen Schutzmaßnahmen (756 Fälle bzw. 59,0 Prozent) wurden von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten angeregt (2020: 793 Fälle), weitere 220 Fälle durch das Kind bzw. den Jugendlichen selbst (2020: 205 Fälle). Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in 1 050 Fällen bzw. 82,0 Prozent in einer Einrichtung.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme mussten in 476 Fällen (37,2 Prozent) stationäre erzieherische Hilfen bzw. Eingliederungshilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden. In 465 Fällen (36,3 Prozent) konnten die Kinder und Jugendlichen jedoch zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de  
www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

**Bitte beachten:**

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

- Weitere Informationen zum Thema vorläufige Schutzmaßnahmen finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 03 61 57 334-25 24

E-Mail: [jugendhilfe@statistik.thueringen.de](mailto:jugendhilfe@statistik.thueringen.de)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

[presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)  
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
[www.twitter.com/statistik\\_tls](https://www.twitter.com/statistik_tls)

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Thüringen 2019 bis 2021

Ausgewählte Merkmale	2019	2020	2021
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1 351</b>	<b>1 303</b>	<b>1 281</b>
davon			
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	1 312	1 270	1 218
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	39	33	63
<i>Geschlecht</i>			
männlich	674	678	656
weiblich	677	625	625
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>			
unter 3	240	243	238
3 - 6	148	159	139
6 - 9	135	115	111
9 - 12	162	116	143
12 - 14	159	158	129
14 - 16	241	260	256
16 - 18	266	252	265
<i>Anlass der Maßnahme<sup>2)</sup></i>			
Integrationsprobleme im			
Heim/in der Pflegefamilie	56	72	51
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	687	690	651
Schul-/Ausbildungsprobleme	90	91	65
Anzeichen für Vernachlässigung	310	348	288
Delinquenz des Kindes/Straftat			
des Jugendlichen	57	88	60
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	47	58	74
Anzeichen für körperliche Misshandlung	168	143	152
Anzeichen für psychische Misshandlung <sup>3)</sup>	95	106	119
Anzeichen für sexuelle Gewalt	37	48	28
Trennung oder Scheidung der Eltern	44	41	52
Wohnungsprobleme	88	120	104
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	105	107	167
Beziehungsprobleme	201	202	207
sonstige Probleme	366	375	352
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>			
bei einer geeigneten Person	201	206	192
in einer Einrichtung	1 098	1 053	1 050
in einer sonstigen betreuten Wohnform	52	44	39
<i>Maßnahme endete mit<sup>4)</sup></i>			
Rückkehr zu den Personen-			
sorgeberechtigten oder Familien-			
zusammenführung	552	451	465
Rückkehr in die Pflegefamilie oder			
das Heim	34	54	27
Übernahme durch ein anderes			
Jugendamt	73	49	82
Einleitung einer ambulanten o. teilstationären			
Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe	119	120	131
Einleitung stationärer Hilfe zur Erziehung/			
Eingliederungshilfe	521	543	476
sonstigen stationären Hilfen	53	45	77
keinen der genannten Möglichkeiten	90	124	109

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) ab 2019 Mehrfachnennungen möglich

3) Merkmal wird ab 2019 erhoben

4) Mehrfachnennungen möglich

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
 www.statistik.thueringen.de  
 www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt

## Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Thüringen 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorläufige Schutzmaß- nahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
		Anzahl	
Stadt Erfurt	205	110	95
Stadt Gera	93	44	49
Stadt Jena	101	57	44
Stadt Suhl	65	38	27
Stadt Weimar	20	9	11
Eichsfeld	57	27	30
Nordhausen	65	29	36
Wartburgkreis	56	28	28
Unstrut-Hainich-Kreis	51	29	22
Kyffhäuserkreis	32	17	15
Schmalkalden-Meiningen	68	42	26
Gotha	95	39	56
Sömmerda	35	18	17
Hildburghausen	18	9	9
Ilm-Kreis	54	24	30
Weimarer Land	39	29	10
Sonneberg	14	5	9
Saalfeld-Rudolstadt	50	24	26
Saale-Holzland-Kreis	62	28	34
Saale-Orla-Kreis	15	8	7
Greiz	45	20	25
Altenburger Land	41	22	19
<b>Thüringen</b>	<b>1 281</b>	<b>656</b>	<b>625</b>
kreisfreie Städte	484	258	226
Landkreise	797	398	399

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

[presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)  
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
[www.twitter.com/statistik\\_tls](https://www.twitter.com/statistik_tls)
**Postanschrift:**

 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt